Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 251. Dienstag, den 27. October 1835.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 25. Oktober 1835.

Herr Kaufmann Spillcke von Düren, der Oekonom Herr Heine von Subkau, der Volontair Herr Willmann von Stettin, die Frau Justizräthin Pegelow von Elbing, log. im engl. Hause. Herr General Baron v. Krafft nebst Familie von Krafftshagen, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Die Glaserarbeiten bei den hiesigen Garnison-Anstalten und unter Administration stehenden Gebäuden, soll auf das Jahr 1836 im Wege der Mindestforderung in Entreprise ausgegeben werden.

Es ist hierzu ein Termin auf

den 2. November d. J. Vormittags 11 Uhr

im Geschäftsbureau Frauengasse № 859. anberaumt, zu welchem geeignete cautionsfähige Unternehmer hiermit eingeladen werden.

Danzig, den 23. Oktober 1835.

Königl. Garnison-Verwaltung.

2. Die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst betreffend.

Die unterzeichnete Commission macht hiermit bekannt, daß die zweite diesjährige Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst

Freitag den 20. und Sonnabend den 21. November c. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude stattfinden wird. Es werden demnach diejenigen jungen Leute, welche die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes zu erlangen wünschen und darauf Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre desfalsigen Ansprüche mit den durch die Bekanntmachung vom 4. März a. c., Amtsblatt № 12. Seite 54/55, vorgeschriebenen Attesten bei uns unter der Addresse des Herrn Regierungsraths v. Kahlden Normann schleunigst und spätestens bis zum 14. November a. c. einzureichen.

Danzig, den 14. Oktober 1835.

Die Departements-Commission zur Prüfung der zum einjährigen Militair-Dienst sich meldenden Freiwilligen.

3. Zur Vermiethung der, zu dem ehemaligen Zuckersiederei-Grundstücke auf der Niederstadt № 482. und 483. gehörigen Wohnungen und Wiesen vom 1. Mai 1836 ab, auf ein Jahr, unter Vorbehalt der Genehmigung, haben wir einen Licitations-Termin den 28. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause vor dem Calkulatur-Assistenten Herrn Steinbrecher angesetzt.

Danzig, den 14. Oktober 1835.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

A V E R T I S S E M E N T S.

4. Der Müllergeselle George Domröse in Stryßabuda und seine mit ihm verlobte Braut Marianne Hintz, haben gemäß gerichtlichen Vertrages vom 3. d. M. in der von ihnen zu vollziehenden Ehe, die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Carthaus, den 6. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.

5. Der Post-Sekretair Leopold August Skrzecka zu Marienburg und die Louise Auguste geb. Skrzecka, haben vor Eingehung ihrer Ehe mittelst gerichtlichen Vertrages vom 5. v. M. die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Marienwerder, den 12. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht.

E n t b i n d u n g.

6. Heute wurde meine liebe Frau von einem todten Knaben schwer aber glücklich entbunden.

M. C. Gregorovius.

Danzig, den 24. Oktober 1835.

V e r l o b u n g.

7. Als Verlobte empfehlen sich:

Louise Mathilde Wagner,
Michael Ehregott Knetter.

Trutenau, den 25. Oktober 1835.

Literarische Anzeigen.

8. Bei Fr. Sam. Gerhard in Danzig, Heil. Geistgasse № 755. ist haben:

Stammtafel

des Königlich Preußischen Regentenhauses.

Ein großes Schrift-Tableau, erfunden, entworfen und lithogr. von J. Schneider, Royal-Folio. Leipzig, Industrie-Comptoir (Baumgärtner). Preis 12 Gr. od. 15 Sgr.

9. In der achten, verbesserten Auflage ist erschienen, und bei S. Anhuth in Danzig, Langenmarkt № 432. zu haben:

Neues Komplimentirbuch

oder Anweisung: sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich anständig zu betragen, enthaltend: Wünsche, Anreden und kleine Gedichte bei Neujahrs-, Geburts- und Hochzeitstagen; Glückwünsche bei Geburten und Gevatterschaften; Heirathsanträge; Einladungen; Anreden beim Tanze und in Gesellschaften, und Schemata zu Einladungen auf Karten und Anzeigen in öffentlichen Blättern, nebst den nöthigen Anstands- und Bildungsregeln, als: 1. Ausbildung des Blicks und der Mienen, 2. die Haltung und Bewegung des Körpers, 3. Gesetztheit, 4. Ausbildung der Sprache, 5. Wahl und Reinlichkeit der Kleidung, 6. Verhalten bei Tafel, 7. Höflichkeitsregeln im Umgange mit dem schönen Geschlecht. 8. Brosch. Preis $12\frac{1}{2}$ Sgr.

☞ Unter allen bis jetzt erschienenen Komplimentirbüchern ist das obige, in der Ernstschen Buchhandlung herausgekommene, das beste, vollständigste und empfehlungswertheste.

Anzeigen.

Vom 22. bis 26. Oktober 1835 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Kadach in Königsberg. 2) Müller in Berlin. 3) Glaß in Lönge. 4) v. Borewitz in Pr. Holland. 5) Herrmann in Memel mit 3 Rthl. Kassen-Anw. 7/8 Lth. nebst ein Packet sig. H., 5 U 8 Lth.

Danzig, den 26. Oktober 1835.

Ober-Post-Kasse.

10. **Schwaanenfraisen,** Glace-Handschuhe, Netthauben und Kragen, werden sauber und billig gewaschen, Plautzengasse beim Bäckermeister Katschinski eine Treppe hoch.

11. Mittwoch den 28. Oktober Conzert und Tanz in der Ressource Einigkeit.

Die Vorsteher.

12. Die verehrl. Mitglieder der Ressource zum freundschaftlichen Verein werden hiemit zu einer General-Versammlung auf Dienstag den 27. d. M. Abends 6 Uhr ergebenst eingeladen.

Die Comité.

13. **Zwanzig Thaler Belohnung**
sichere ich Demjenigen zu, der mir den Brandstifter, durch dessen Frevelthat die Brandfeuer in der Nacht vom 30. v. M. zum 1. d. M., so wie am 21. d. M. an meinen Wohnungen in der Mühlengasse № 319. hervorgegangen sind, dergestalt namhaft macht, daß ich ihn gerichtlich belangen kann. C. Kuntz,
wohnhaft an der Schneidemühle № 453.

14. Ein gesunder zum Fahren und Reiten brauchbarer Wallach steht im Lauschen Reitstalle zum Verkauf.

15. Von dem Nestempohler büchen, eichen, birken, fichten und eschen Holz, liegen einige Kloben am Buttermarkt № 2090. zur Ansicht, und werden auch daselbst Bestellungen zu den bekannten billigen Preisen frei vor des Käufers Thüre angenommen.

16. **In der** Zwirngasse № 1154. sind gut zubereitete Speisen zur Verabfolgung **außer dem Hause** zu haben.

17. Bitte für Verunglückte.
Den theuren Bewohnern unserer Vaterstadt fühlen wir uns gedrungen die Noth von mehr als 1000 unserer Mitbürger anzuzeigen. Am 26. August c. a. hatten die Einwohner des Dorfes Biere bei Magdeburg das traurige Loos in Zeit von 2 Stunden drei Viertheile ihres Wohnorts durch eine Feuersbrunst in einen Schutthaufen verwandelt zu sehen. Es sind an jenem verhängnißvollen Tage 367 Gebäude, in denen 176 Familien ihr Obdach und ihre Habe hatten, ein Raub der Flammen geworden, wobei zugleich die nur so eben eingeernteten Feldfrüchte dieses Jahres vernichtet sind. Der Schaden beläuft sich auf 300,000 Rthl. Um die Bewohner unserer Vaterstadt zu Liebesgaben für diese Verunglückten zu bewegen, so erinnern wir nur daran, daß Gott auch in jener Gemeine, da unsere Gegend im Jahre 1829 durch Wassersnoth verheert worden war, liebende Herzen erweckte, die gegen 200 Rthl. sammelten, um dadurch unsere damalige Noth zu lindern. Auch bemerken wir noch, daß bei dem letzten der Unterzeichneten eine von dem Pastor zu Biere, Herrn Westermeier, gehaltene Predigt, zum Besten der Verunglückten zu haben ist. Der Preis ist 2½ Sgr. Zur Empfangnahme der Liebesgaben sind die Unterzeichneten bereit. Danzig, den 26. Oktober 1835.

Dr. Kniewel.	W. P. Blech.	F. Karmann.
Archid. zu St. Marien.	Pred. zu St. Trinitatis.	Pred. zu St. Barbara.

18. Mittwoch den 28. Oktober, musikalische Abendunterhaltung in der Ressource zum freundschaftlichen Verein durch den Violinspieler Herrn Großmann.
Die Comité.

19. Allen Freunden und Bekannten meines dahingeschiedenen mir unvergeßlich theuern Gatten, die sich bei der Beerdigung desselben so unverkennbar theilnehmend zeigten, sage ich hiermit meinen tieffühlendsten Dank.
Danzig, den 26. Oktober 1835. Caroline Krukenberg.

20. Sonntag, den 25. d. M. Abends 9½ Uhr, ist vom Langgasser Thor bis Langemarkt, vom Wagen aus der Hutschachtel eine Blonden-Haube mit weiß und weiß und gelbem Band garnirt, ferner eine Netthaube mit weiß und grünem Band, eine gebrannte Fraise und weißes Flortuch entwendet worden; sollte dieses Jemanden zum Verkauf angeboten werden, so bitte ich solches gegen eine Belohnung Tobiasgasse № 1864. anzuzeigen.

Vermiethungen.

21. Ein sehr freundliches, ganz neu decorirtes Logis, bestehend aus 3 zusammenhängenden Wohnzimmern, 1 Schlafkabinet, 1 Gesindestube, Küche, Kammern, Boden, Keller ꝛc. nebst Eintritt in den Garten, ist entweder jetzt gleich oder zu Ostern k. J. zu vermiethen Pfefferstadt № 229.

22. Poggenpfuhl № 355. „im goldenen Löwen" ist eine freundliche Oberwohnung, bestehend in einer Wohnstube nebst Nebenkabinet, Küche und Boden, wie auch eine freundliche Hangestube, mit auch ohne Meubeln, an einzelne Herren oder Damen billig zu vermiethen; beides gleich zu beziehen. Näheres daselbst.

23. **An unverheirathete Herren sind in dem neuausgebauten Hause am hohen Thor № 27. einige Zimmer mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.**

24. Die untere Etage eines in der Hundegasse unweit dem Postgebäude gelegenen Hauses, bestehend aus 8 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Böden, Kammern und allen sonstigen Bequemlichkeiten nebst Stall zu 4 Pferden, Wagenremise und Heugelaß, ist zu Ostern k. J. an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres Hundegasse № 328.

Auction.

25. Mittwoch, den 28. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen vor dem Werderschen Thore am Sandwege, bei dem Gastwirth Herrn Thomas, öffentlich verkaufen und dem Meistbietenden zuschlagen:

Eine Parthie fette Weide-Ochsen, fette Kühe und Stärke.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

26. Von den bekannten, schönen und schwersten weißen Wachslichten empfing ich wieder in allen Nummern, und empfehle sie zum billigsten Preise.

M. G. Meyer, Heil. Geistgasse № 1005.

27. Verschiedene Sorten Pom. geschältes Backobst, wird Langgarten № 233. verkauft.

28. Häkergasse № 1453. steht ein Fenstertritt mit 2 Schubladen billig zu verkaufen.

29. Sehr schönes geschältes Backobst, bestehend in Aepfel und Birnen, als auch gute Montauer Pflaumen, letztere pr. ℔ 1 Sgr. 6 ₰, so wie auch holl. Heeringe und brauchbare Bonerwichse, ferner Lampen-Spiritus von der besten Gattung in versiegelten Flaschen von 3/5 Quart zu 5 Sgr. und gegen Rückgabe der Flasche erhält man 1 Sgr. zurück, wird in dem Gewürzladen im Poggenpfuhl- und Katergassen-Ecke sub Serv.-№ 203., gegenüber der St. Petri-Kirche, außer den übrigen Waaren noch besonders zum beliebigen Gebrauch offerirt.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Nothwendiger Verkauf.

30. Das dem Bäckermeister Ernst Philipp Krüger zugehörige, auf dem Kassubschen Markte in den schwarzen Kreuzen unter der Servis-№ 889 und 890. und № 12 und 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 5051 Rthl. 15 Sgr. 3 ₰ zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 31. März 1836

vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

31. Das dem Einsaßen Barthel Schulz und dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Kleiß, in Zeyer zugehörige sub. Litt. D. I. 54. in Zeyer belegene Grundstück, gerichtlich taxirt auf 1009 Rthl. 16 Sgr. 8 ₰, soll subhastirt werden. Der Lizitationstermin steht hiezu auf

den 27. Januar 1836 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Albrecht an hiesiger Gerichtsstätte an.

Die Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 1. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

32. Das hieselbst sub Litt. A. I. 50. belegene, der Wittwe und den Erben des Tischlermeisters Carl Benjamin Hennig zugehörige Grundstück, welches auf 2503 Rthl. 24 Sgr. 2 ₰ abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Eigenthümer an den Meistbietenden in dem auf

den 30. Januar 1836,
im Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Lepsius anberaumten Termin im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadt-Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 26. September 1835.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

Edictal = Citationen.

33. Nachdem über den Nachlaß des am 7. August 1833 zu Augustwalde verstorbenen ehemaligen katholischen Pfarrers Johann Gottfried Nitsch mittelst Verfügung vom 16. Mai v. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des Erblassers Behufs Liquidation ihrer Forderungen ad terminum

den 29. Dezember 1835 Morgens 10 Uhr

in das Verhörzimmer vor dem Herrn Assessor Schmidt unter der Verwarnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Marienburg, den 17. September 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.

34. Die notarielle Obligation vom 7. August 1813 über 666 Rthl 20 Sgr., welche gemäß Verfügung vom 12. November 1813 für den Cornelius Penner zu Einlage, in das Hypothekenbuch des Grundstücks Ellerwald Litt. C. V. 34. Rubr. III. № 2. pag. 56. eingetragen sind, ist nebst dem Rekognitionsschein vom 12. November 1813 verloren gegangen.

Da nun dieses Kapital nebst Zinsen, nach der, vom Gläubiger, am 11. Juli c. gerichtlich ausgestellten Quittung bereits im Jahre 1831 bezahlt ist, die Löschung im Hypothekenbuch aber, wegen Mangels des Documents nicht erfolgen kann, so werden auf den Antrag des Besitzers Jacob Klein alle Diejenigen, welche an die zu löschende Forderung und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, oder aus sonst einem Rechtstitel Ansprüche haben, hiemit aufgefordert, sich im Termin

den 28. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Lepsius hier zu melden und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen dieserhalb, bei Verlust ihrer Rechte an das bezeichnete Dokument, ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Amortisation des Documents erfolgen wird.

Elbing, den 29. Juli 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schiffs-Rapport vom 24. u. 25. October 1835.

Gesegelt.

J. E. de Wall nach Groseveen mit Holz.
Geo Heldt nach London mit Mehl ꝛc.
E. Evertsen nach Stavanger mit Roggen.
P. G. Nordland — —
S. P. Hetboe n. Copenhagen —

Der Wind S.